Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 42

Artikel: Der Riesenaal

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit von Paul Altheer

28. Dichter Felvetiens

Die Menschen kommen aus Dorf und Stadt gezogen in langen Kolonnen. Sie trinken am Gold der Sonne sich satt, als einem verjüngenden Bronnen.

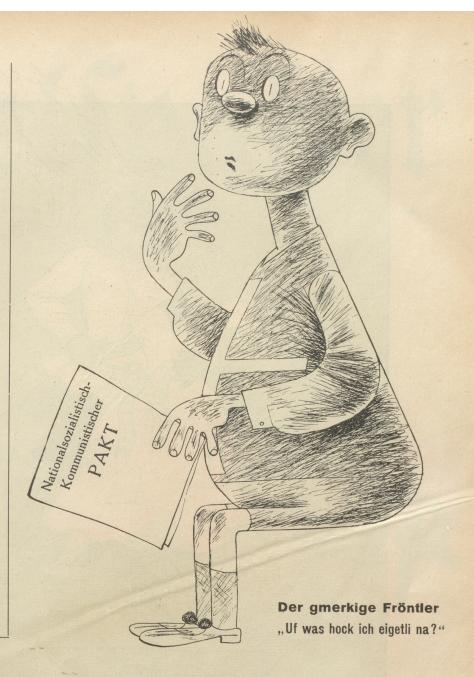
Befreiung von Sorgen und Alltagsschmerz winkt jedem in lockenden Fernen. Drum streben sie alle gipfelwärts, näher empor zu den Sternen.

Da drunten ist manches gar übel dran, sozusagen das Meiste vom meisten. Man schaue zum Beispiel die Dichter an und das, was sie sich so leisten.

Der eine schwärmt für des Nordens kultur, der andre für südliche Lagen. Und beide schätzen die keimat nur als Milchkuh sozusagen.

Don der heimischen Krippe fressen sie gern, so viel sie hinunter bringen, dieweilen sie Hakenkreuz, Sowjetstern und andere Symbole besingen.

Und wenn man sie sanft und gütig warnt, das Fremde so nachzuäffen, dann tun sie's in Jukunft geschickt getarnt, nicht ohne beleidigt zu kläffen.



Beschimpfung

Huber und Meier haben Streit. Huber hat den Meier schon mit den schönsten Tiernamen tituliert. Aber Meier sagt ruhig: «Lueget Sie, Sie chönd mer de ganzi zoologisch Garte a Chopf rüchre, es macht mer nüt, nor säget Sie mer jo nid Hueber!»

Auslandschweizer

Gestern sprachen wir über die Auslandschweizer, die auf der ganzen



Welt zerstreut seien. Heute kam Hansli von der Schule heulend nach Hause. «Was isch passiert?» will ich wissen. Ein neuer Tränenstrom! Endlich komme ich der Sache auf den Grund: Hansli wurde getadelt, er sei so zerstreut. Und in seiner Phantasie zählte er sich bereits zu den «zerstreuten Ausland-Schweizern». Hamei

Trost

Meine fünfjährige Nichte und ich kommen gerade dazu, als eine Frau heftig vom Velo stürzt. Zwei Männer tragen die Verunglückte ins nächste Haus, Mitleidsvoll sage ich:

«Oh jeh, die arm Frau hät sicher d'Bei broche.»

Worauf Margritli gelassen antwortet: «Nei, nei, sie hanged jo no dra!»

Der Riesenaal

Es schlüpfte ein sehr großer Aal in Europas aufgewühlten Teich, Und lächelnd sieht Genosse Stalin, Was nun in seinem Machtbereich

Unruhe überkam die kleinen Fischarten, deren Leben schwer. Sie würden, wenn sie könnten, weinen. Nimmt es sie eines Tages her?

Je nun, der Aal ist da und aalt sich, Daneben schwimmt der Bruder Hecht. Macht's auf die Dauer wohl bezahlt sich? Viel kleinen Fischen ist es schlecht.

Bibi



Concert - Dancing